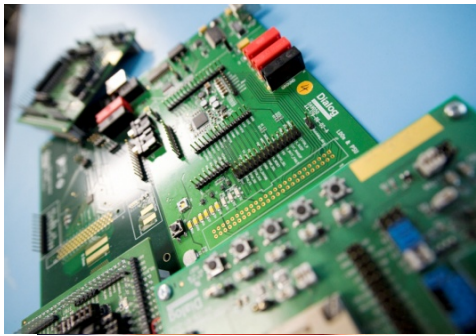




Making it happen!



Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 1: Geschäftsentwicklung

Pressemeldung vom 26. Oktober 2010	1
Analyse der wirtschaftlichen Situation	5
Weitere Informationen	10
Stellungnahme des CEO und CFO	10

Abschnitt 2: Konzernzwischenabschluss und Anhang

Konzernbilanz (ungeprüft) zum 1. Oktober 2010	11
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2010	12
Gesamterfolgsrechnung (ungeprüft) für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2010	13
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft) für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2010	14
Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft) für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2010	15
Konzernanhang (ungeprüft) für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2010	16

Deutsche Übersetzung des englischen Zwischenberichts

Der in deutscher Sprache vorliegende Zwischenbericht ist eine nicht zertifizierte Übersetzung des englischen Zwischenberichts. Maßgeblich ist stets die englische Originalfassung, die auf der Webseite des Unternehmens www.dialog-semiconductor.de erhältlich ist.

Pressemeldung vom 26. Oktober 2010

DIALOG SEMICONDUCTOR GIBT DIE ERGEBNISSE FÜR DAS DRITTE QUARTAL 2010 BEKANNT

Rekordumsatz von 79,5 Mio. US-Dollar im dritten Quartal – ein Umsatzwachstum von 35 % gegenüber dem Vorjahr und 16 % gegenüber dem vorangegangenen Quartal

Kirchheim/Teck, 26. Oktober 2010 – Dialog Semiconductor plc (FWB: DLG), ein führender Anbieter von integrierten, innovativen Powermanagement-Halbleiterlösungen, gab heute die Ergebnisse für das dritte Quartal, das am 1. Oktober 2010 endete, bekannt.

Finanzielle Highlights des dritten Quartals 2010

- Der Umsatz lag in Q3 2010 bei 79,5 Mio. US-Dollar. Dies entspricht
 - einer Steigerung von 35 % gegenüber dem Vorjahresquartal sowie
 - einer Steigerung von 16 % gegenüber dem vorangegangenen Quartal
- Der Konzerngewinn in Q3 2010 belief sich auf 13,3 Mio. US-Dollar oder 16,7 % des Umsatzes im Vergleich zu 11,2 Mio. US-Dollar oder 16,4 % des Umsatzes im vorangegangenen Quartal
- Der Barmittelbestand erhöhte sich in Q3 2010 um 13,7 Mio. US-Dollar auf 145,6 Mio. US-Dollar
- Der Gewinn je Aktie betrug 22 US-Cent (unverwässert) bzw. 20 US-Cent (verwässert)
- Für das Geschäftsjahr 2010 wird ein Umsatz zwischen 290 und 295 Mio. US-Dollar erwartet.
 - Dies entspricht der Zielsetzung des Unternehmens, 2010 ein stärkeres Wachstum als der Markt zu erzielen
 - Der Mittelwert dieser Spanne würde ein Umsatzwachstum von ungefähr 34% im Jahresvergleich bedeuten

Operative Highlights des dritten Quartals 2010

- Einführung eines neuen Intel Atom Companion-Chip mit Powermanagement- und Taktversorgungsfunktionen der zweiten Generation für die neue E6xx Atom-Prozessorreihe von Intel mit einem ersten Design Win bei Congatec für ein industrielles Embedded-PC-Board
- Ein führender Markenhersteller der Unterhaltungselektronik führte im dritten Quartal das erste Produkt auf Basis der extrem stromsparenden Dialog-Audiotechnologie ein
- Renesas, der führende Hersteller von Anwendungsprozessoren, konnte als neues Mitglied der Prozessor-Partnerprogramm-Initiative von Dialog gewonnen werden
- TDK stellte ein transparentes, flexibles OLED-Display vor, das auf der Dialog SmartXtend™-Technologie für Passiv-Matrix-OLED-Displays basiert

Dr. Jalal Bagherli, CEO von Dialog, kommentierte die Ergebnisse:

„Ich bin stolz auf den Beitrag, den alle unsere Mitarbeiter zu diesem Rekordquartal in der Geschichte Dialogs als börsennotiertes Unternehmen geleistet haben. Gleichzeitig bin ich sehr zufrieden mit der Pipeline innovativer Standard- sowie kundenspezifischer Produkte, die wir in den nächsten Monaten auf den Markt bringen möchten. Dies bestätigt erneut mein Vertrauen, dass wir mit unserer Strategie weiterhin stetiges, profitables und nachhaltiges Wachstum erzielen können.“

FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Im dritten Quartal 2010 betrug der Umsatz 79,5 Mio. US-Dollar. Das entspricht einem Anstieg von 16,1 % gegenüber dem vorangegangenen Quartal (68,5 Mio. US-Dollar) bzw. von 34,6 % gegenüber dem dritten Quartal 2009 (59,0 Mio. US-Dollar).

Die Bruttomarge im dritten Quartal belief sich auf 46,3 % und sank somit im Vergleich zum vorangegangenen Quartal um 2,0 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wuchs die Bruttomarge um 1,0 Prozentpunkte. Der Rückgang der Bruttomarge ist auf den geänderten Produktmix und den damit einhergehenden höheren Herstellkosten zurückzuführen.

Gegenüber dem vorangegangenen Quartal stiegen unsere Betriebsausgaben zwar im dritten Quartal um 1,9 Mio. US-Dollar auf 22,9 Mio. US-Dollar. In Prozent vom Umsatz betrug die Forschungs- und Entwicklungskosten und die Allgemeinen und Verwaltungskosten dabei aber 18,1% bzw. 10,8% im Vergleich zu 19,5% bzw. 10,5% im zweiten Quartal 2010. Dies belegt die weiterhin starke Kontrolle der Kostenbasis im Rahmen unseres Geschäftsmodells. In den Betriebsausgaben ist ein Nettoaufwand in Höhe von 2,4 Mio. US-Dollar für aktienbasierte Vergütungsprogramme enthalten. Rechnet man die darin enthaltene Auswirkung des gestiegenen Aktienkurses heraus, hätte der Aufwand für aktienbasierte Vergütung im dritten Quartal etwa 1,8 Mio. US-Dollar betragen.

Das Betriebsergebnis im dritten Quartal 2010 belief sich auf 13,9 Mio. US-Dollar oder 17,4 % des Umsatzes im Vergleich zu 12,0 Mio. US-Dollar oder 17,5 % des Umsatzes im vorangegangenen Quartal bzw. 9,6 Mio. US-Dollar oder 16,3 % des Umsatzes im dritten Quartal 2009.

Die Nutzung steuerlicher Verlustvorträge wirkte sich weiterhin positiv auf das Konzernergebnis im dritten Quartal 2010 aus. Die verbleibende Steuerbelastung ist überwiegend auf die Mindestbesteuerung in Deutschland zurückzuführen. Im dritten Quartal 2010 wurde ein Nettosteueraufwand in Höhe von 1,1 Mio. US-Dollar verbucht. Darin enthalten ist ein positiver Effekt von 1,0 Mio. US-Dollar – oder je Aktie 1,5 US-Cent (verwässert) und 1,6 US-Cent (unverwässert) – aus dem weiteren bilanziellen Ansatz aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge. Damit ergibt sich ein effektiver Steuersatz von 7,8 % für das dritte Quartal 2010. Wie bereits zuvor mitgeteilt, wird Dialog künftig quartalsweise prüfen, inwieweit bisher nicht angesetzte latente Steueransprüche angesetzt werden können.

Der Konzerngewinn im dritten Quartal 2010 betrug 13,3 Mio. US-Dollar oder 16,7 % des Umsatzes. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 22 US-Cent (unverwässert) bzw. 20 US-Cent (verwässert). Im Vergleich dazu lag der Konzerngewinn im vorangegangenen Quartal bei 11,2 Mio. US-Dollar bzw. 19 US-Cent je Aktie (unverwässert) und 17 US-Cent je Aktie (verwässert) und im dritten Quartal 2009 bei 8,8 Mio. US-Dollar bzw. 19 US-Cent je Aktie (unverwässert) und 18 US-Cent (verwässert).

Zum Ende des dritten Quartals 2010 beliefen sich die Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und verfügbare beschränkten Zahlungsmittel auf 145,6 Mio. US-Dollar. Dies entspricht einer Steigerung von 13,7 Mio. US-Dollar gegenüber dem Stand zum Ende des zweiten Quartals 2010 bzw. von 99,2 Mio. US-Dollar gegenüber dem Stand zum Ende des dritten Quartals 2009. Im September 2009 wurden Nettoerlöse in Höhe von 59,7 Mio. US-Dollar aus einer Kapitalerhöhung erzielt, die zu einer Erhöhung der Zahlungsmittel in den letzten 12 Monaten beigetragen hat.

Zum Ende des dritten Quartals 2010 betrug unser Vorratsbestand 37,7 Mio. US-Dollar und lag damit um 11,6 Mio. US-Dollar über dem Wert des vorangegangenen Quartals. Dies steht im Einklang mit längeren Lieferzeiten unserer Lieferanten und der gestiegenen saisonbedingten Nachfrage zu Beginn des vierten Quartals 2010.

OPERATIVE ENTWICKLUNG

Unser Erfolg mit Design Wins bei Smartphone-Kunden – sowohl mit kundenspezifischen Powermanagement-Modulen als auch konfigurierbaren Standardprodukten – setzte sich im dritten Quartal 2010 verstärkt fort. Angesichts der kontinuierlichen Entwicklung von Mobiltelefonen hin zu Smartphones und der anhaltenden Popularität von neuen portablen Medengeräten, die im dritten Quartal eingeführt wurden, und der neu aufkommenden Tablet-PCs wird die Nachfrage unserer wachsenden Kundenbasis nach der hochintegrierten Powermanagement-Technologie von Dialog immer größer. Während des Quartals konnten wir vor allem in Korea und Japan einen sehr erfreulichen Anstieg bei Design-Ins unserer Standardprodukte verzeichnen. Die Nachfrage nach neuen kundenspezifischen Powermanagement-Produkten für die Smartphones großer Elektronikhersteller nahm ebenfalls zu.

Renesas, der weltweit führende Hersteller von Anwendungsprozessoren, konnte im dritten Quartal 2010 als neuestes Mitglied der Prozessor-Partnerprogramm-Initiative von Dialog gewonnen werden. Im Rahmen dieser von Dialog gegründeten Initiative entwickelt das Unternehmen gemeinsam mit branchenführenden Prozessorherstellern konfigurierbare Companion-Powermanagement-ICs als Standardprodukte, die Teil der Design-In- bzw. Partnerplattformen der Prozessorhersteller werden. Mit dieser Initiative wird Dialog im Laufe der Zeit mit einem einzelnen Standardprodukt eine sehr breite Kundenbasis erreichen.

Im dritten Quartal 2010 lieferte ein Markenhersteller der Unterhaltungselektronik das erste einer Serie von mobilen Medengeräten aus, die auf der stromsparenden Audiothechnologie von Dialog basieren. Dies ist ein bedeutender Meilenstein für Dialog und belegt die Qualität und die Funktionen unserer führenden Audiothechnologie, die erst in den letzten 12 Monaten in der Branche eingeführt wurde.

TDK, unser strategischer Partner im Bereich von Display-Modulen, stellte auf der CEATEC-Messe, die in diesem Monat in Japan stattfand, eine Reihe transparenter und flexibler OLED-Displays vor, die auf der Dialog SmartXtend™-Technologie für Passive Matrix-OLEDs basieren. Aufgrund der Transparenz und Flexibilität dieser Displays können Hersteller neue Telefonedesigns entwickeln, die innovativer sind, als es bei anderen Display-Technologien möglich wäre. Bei unseren Kunden, die frühzeitig neue Technologien einsetzen, stieß diese Technologie bereits auf positive Resonanz.

Im dritten Quartal 2010 stellte Dialog auf dem Intel Developers Forum (IDF) zeitgleich mit der Einführung der neuesten Intel® Atom™ E6xx-Prozessorreihe die zweite Generation seines Companion-Chips mit Powermanagement- und Taktversorgungsfunktionen vor: den DA6011.

Der DA6011 ermöglicht die branchenweit kürzeste Stückliste bei Atom-basierten Designs und reduziert die Kosten im Vergleich zu diskreten Lösungen um bis zu 50 %. Außerdem ermöglicht er die Herstellung extrem kleiner Embedded-PC-Designs und beschleunigt die Einführungszeit für die Produkte unserer Kunden. Die Nachfrage nach der Verwendung des DA6011 bei der Produktentwicklung ist sehr hoch. Inzwischen wurden Muster an über zwanzig Kunden aus verschiedenen Anwendungsbereichen geliefert. Dadurch hat sich der Zielmarkt für die Dialog-Powermanagement-Technologie auf den Bereich Industrie erweitert.

Einen frühen Design Win für den DA6011 konnten wir mit Congatec, einem führenden Anbieter industrieller Embedded-PC-Designs, bekanntgeben. Congatec stellte im dritten Quartal auf dem Intel Developers Forum (IDF) ein sehr kleines (7 cm x 7 cm) PC-Board für industrielle Anwendungen vor, das auf diesem Produkt basiert.

AUSBLICK

Das dritte Quartal 2010 war ein Rekordquartal für Dialog und ein frühzeitiger Beginn der traditionell umsatzstarken Jahresendaison. Wir gehen davon aus, dass wir unseren positiven Umsatztrend im vierten Quartal 2010 und darüber hinaus trotz der weiterhin bestehenden Marktunsicherheiten und Beschaffungsengpässen bei unseren Kunden fortsetzen können. Wir erwarten, dass die Bruttomargen weiter auf dem Niveau des dritten Quartals bleiben. Für das Gesamtjahr 2010 rechnen wir mit einem Umsatz zwischen 290 und 295 Mio. US-Dollar. Diese Steigerungsrate würde unserem erklärten Ziel entsprechen, im Geschäftsjahr 2010 ein stärkeres Umsatzwachstum als der Markt zu erzielen. Der Mittelwert dieser Spanne würde ein Umsatzwachstum von ungefähr 34% im Jahresvergleich bedeuten.

Dialog Semiconductor lädt Sie ein, heute um 08:30 Uhr (London) / 09:30 Uhr (Frankfurt) an einer Telefonkonferenz teilzunehmen, bei der das Management die Ergebnisse für das dritte Quartal 2010 erläutern sowie einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2010 geben wird. Um an der Konferenzschaltung teilzunehmen, wählen Sie bitte folgende Telefonnummern: Deutschland: **0800 101 4960**, Großbritannien: **0800 073 1340**, USA: **1 866 434 1089**. Eine Aufzeichnung ist für die Dauer von 30 Tagen nach der Telefonkonferenz unter **+44 (0)1452 550 000** (Zugangscode **14714068**) verfügbar. Außerdem finden Sie kurz nach der Telefonkonferenz eine Aufzeichnung auf der Website des Unternehmens unter:

http://www.diasemi.com/investor_relations.php

Zusätzliche Informationen über diese Ad-hoc-Mitteilung, darunter die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und konsolidierte Kapitalflussrechnung für das Quartal, das am 1. Oktober endete, können Sie auf der Website des Unternehmens im Bereich Investor Relations einsehen.

Für weitere Informationen:

Dialog Semiconductor
Neue Strasse
D-73230 Kirchheim/Teck
Germany
T: +49 7021 805 412
dialog@fd.com
www.dialog-semiconductor.com

FD London
Matt Dixon
T +44 20 7269 7214
matt.dixon@fd.com

FD Frankfurt
Lucie Maucher
T +49 69 920 37 183
lucie.maucher@fd.com

Information über Dialog Semiconductor:

Dialog Semiconductor entwickelt energieeffiziente, hoch integrierte Mixed-Signal-Schaltungen, die für den Einsatz in Mobiltelefonen, Beleuchtungen und Displays sowie für Anwendungen im Automobilssektor optimiert sind. Das Unternehmen bietet den Kunden einen flexiblen und dynamischen Produkt-Support, Weltklasse-Innovationen sowie die Gewissheit, einen etablierten Geschäftspartner an ihrer Seite zu haben.

Im Fokus der Geschäftstätigkeit steht das Power-Management von Systemen, für die Dialog umfassendes Know-how und jahrzehntelange Erfahrung in der schnellen Entwicklung integrierter Schaltungen zur Leistungs- und Motorsteuerung sowie in der Audio- und Display-Signalverarbeitung mitbringt. Die Prozessor-Companionchips von Dialog tragen wesentlich zur Leistungssteigerung von Handheld-Produkten und zum Multimedia-Erlebnis der Endabnehmer bei. Bei der Zusammenarbeit mit seinen Weltklassepartnern in der Produktion setzt Dialog auf das „Fabless“-Geschäftsmodell.

Der Hauptsitz von Dialog Semiconductor plc befindet sich bei Stuttgart mit einer weltweiten Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungs- sowie Marketingorganisation. 2009 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von circa 218 Mio. US-Dollar und war das am schnellsten wachsende börsennotierte Halbleiter-Unternehmen in Europa. Das Unternehmen beschäftigt ca. 380 Mitarbeiter und ist an der Börse in Frankfurt (FWB: DLG) gelistet.

Zukunftsgerichtete Angaben:

Diese Pressemitteilung enthält „zukunftsgerichtete Angaben“ über künftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Die Begriffe „antizipiert“, „glaubt“, „erwartet“, „geht davon aus“, „schätzt“, „beabsichtigt“ und ähnliche Ausdrücke kennzeichnen zukunftsgerichtete Angaben. Solche Angaben sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung in der Halbleiter und Telekommunikationsindustrie, Veränderungen der Wechselkurse, die Zinsentwicklung, die zeitliche Abstimmung von Kundenbestellungen mit dem Herstellungsprozess, überschüssige oder ungängige Vorratsbestände, die Auswirkung von Konkurrenzprodukten sowie deren Preisstellung, politische Risiken in Ländern, in denen wir unser Geschäft betreiben oder Verkäufe tätigen sowie Beschaffungsknappheit. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten (einige von ihnen sind unter der Überschrift „Risikobericht“ in unserem aktuellen Geschäftsbericht beschrieben), eintreten oder sich die den Angaben zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Angaben genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben nicht die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen. Jedoch ersetzen spätere Angaben jeweils frühere Angaben.

Analyse der wirtschaftlichen Situation

Die folgenden Tabellen zeigen die Posten der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung in US Dollar sowie in Prozent der Umsatzerlöse für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2010 und 2009:

	Q3 2010		Q3 2009		Veränderung %
	000 US\$	in % vom Umsatz	000 US\$	in % vom Umsatz	
Umsatzerlöse					
Audio & Power Management	68.773	86,5	49.547	83,9	38,8
Display Systeme	357	0,4	1.967	3,4	(81,9)
Automobil/Industrie	10.634	13,4	7.629	12,9	39,4
Konzernfunktionen	(268)	(0,3)	(89)	(0,2)	201,1
Umsatzerlöse	79.496	100,0	59.054	100,0	34,6
Umsatzkosten	(42.699)	(53,7)	(32.312)	(54,7)	32,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	36.797	46,3	26.742	45,3	37,6
Vertriebskosten	(4.300)	(5,4)	(3.258)	(5,5)	32,0
Allgemeine und Verwaltungskosten	(4.299)	(5,4)	(2.627)	(4,5)	63,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	(14.332)	(18,1)	(11.245)	(19,0)	27,5
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	(5)	0,0	-	0,0	-
Betriebsergebnis	13.861	17,4	9.612	16,3	44,2
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	253	0,3	14	0,0	1.707,1
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(29)	0,0	(35)	(0,1)	(17,1)
Währungsergebnis	320	0,4	166	0,3	92,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	14.405	18,1	9.757	16,5	47,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(1.122)	(1,4)	(1.004)	(1,7)	11,8
Konzernergebnis	13.283	16,7	8.753	14,8	51,8

	1. Januar bis 1. Oktober 2010		1. Januar bis 25. September 2009		Veränderung %
	000 US\$	in % vom Umsatz	000 US\$	in % vom Umsatz	
Umsatzerlöse					
Audio & Power Management	171.106	81,9	109.779	78,4	55,9
Display Systeme	1.020	0,5	5.391	3,9	(81,1)
Automobil/Industrie	37.455	17,9	22.996	16,4	62,9
Konzernfunktionen	(549)	(0,3)	1.857	1,3	(129,6)
Umsatzerlöse	209.032	100,0	140.023	100,0	49,3
Umsatzkosten	(111.102)	(53,2)	(79.517)	(56,8)	39,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	97.930	46,8	60.506	43,2	61,9
Vertriebskosten	(12.393)	(5,9)	(9.035)	(6,5)	37,2
Allgemeine und Verwaltungskosten	(11.710)	(5,6)	(8.013)	(5,7)	46,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	(40.817)	(19,5)	(29.306)	(20,9)	39,3
Sonstige betriebliche Erträge	-	0,0	333	0,2	(100,0)
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	(586)	(0,3)	-	0,0	-
Betriebsergebnis	32.424	15,5	14.485	10,3	123,8
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	938	0,4	74	0,1	1.167,6
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(93)	0,0	(181)	(0,1)	(48,6)
Währungsergebnis	(1.465)	(0,7)	250	0,2	(686,0)
Ergebnis vor Ertragsteuern	31.804	15,2	14.628	10,5	117,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(2.354)	(1,1)	(1.789)	(1,3)	31,6
Konzernergebnis	29.450	14,1	12.839	9,2	129,4

Ertragslage

Segmentberichterstattung

Die Umsatzerlöse im **Audio & Power Management Segment** haben im dritten Quartal 2010 68,8 Millionen US\$ betragen (Q3-2009: 49,5 Millionen US\$), das entspricht 86,5 % der gesamten Umsatzerlöse (Q3-2009: 83,9 %). In den ersten neun Monaten 2010 betragen die Umsatzerlöse dieses Segments 171,1 Millionen US\$ verglichen mit 109,8 Millionen US\$ im gleichen Zeitraum des Vorjahres, ein Anstieg von 55,9 %. Der Anstieg in diesem Segment ist im Wesentlichen auf den Erfolg unseres wachsenden Produktsortiments an hochintegrierten PowerManagement-Lösungen für Smartphones zurückzuführen. Das positive Betriebsergebnis im **Audio & Power Management Segment** stieg von 14,9 Millionen US\$ im dritten Quartal 2009 auf 18,3 Millionen US\$ im dritten Quartal 2010 an. In den ersten neun Monaten 2010 betrug das positive Betriebsergebnis dieses Segments 42,6 Millionen US\$ verglichen mit 25,5 Millionen US\$ im gleichen Zeitraum des Vorjahres; dies entspricht einem Anstieg von 66,9 %.

Die Umsatzerlöse im **Display-Systeme Segment** haben im dritten Quartal 2010 0,4 Millionen US\$ betragen (Q3-2009: 2,0 Millionen US\$). In den ersten neun Monaten 2010 betragen die Umsatzerlöse dieses Segments 1,0 Millionen US\$ verglichen mit 5,4 Millionen US\$ in den ersten neun Monaten 2009. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf der Reduzierung von kundenfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die maßgeblich zu den Umsatzerlösen im dritten Quartal 2009 beigetragen haben. Das negative Betriebsergebnis in diesem Segment betrug im dritten Quartal 2010 3,1 Millionen US\$ (Q3-2009: 2,8 Millionen US\$). In den ersten neun Monaten 2010 betrug das negative Betriebsergebnis 8,6 Millionen US\$ (Q1-Q3 2009: negatives Betriebsergebnis von 7,3 Millionen US\$). Der gestiegene Verlust resultiert aus der Verringerung von Kundenzuschüssen zu Forschungs- und Entwicklungskosten in die MEMS Technologie sowie aus unseren Investitionen in die aufstrebende Display-Technologie mit extrem hoher Energieeffizienz.

Die Umsatzerlöse im **Automobil- und Industriebereich** haben im dritten Quartal 2010 10,6 Millionen US\$ betragen (Q3-2009: 7,6 Millionen US\$), das entspricht 13,4 % der gesamten Umsatzerlöse (Q3-2009: 12,9 %). In den ersten neun Monaten 2010 betragen die Umsatzerlöse 37,5 Millionen US\$ verglichen mit 23,0 Millionen US\$ in den ersten neun Monaten 2009, was einem Anstieg von 62,9 % entspricht. Das positive Betriebsergebnis in diesem Sektor betrug im dritten Quartal 2010 0,9 Millionen US\$ (Q3-2009: Negatives Betriebsergebnis in Höhe von 1,4 Millionen US\$). In den ersten neun Monaten 2010 betrug das positive Betriebsergebnis 4,9 Millionen US\$ (Q1-Q3 2009: Negatives Betriebsergebnis von 3,2 Millionen US\$). Der Umsatzanstieg in den ersten neun Monaten 2010 spiegelt die Erholung des Automobilbereichs wider, welche bereits im vierten Quartal 2009 begonnen hat. Weiterhin profitierten wir von Umsatzerlösen in Höhe von 6,4 Millionen US\$ aus mehreren „last time buy“ Ver-

einbarungen. Diese Vereinbarungen waren eine Folge der durch einen unserer Produktionspartner angekündigten Einstellung eines älteren Produktionsprozesses.

Die unter **Konzernfunktionen** ausgewiesenen Umsatzerlöse beinhalten Erlösschmälerungen (Skonti) und in den ersten neun Monaten 2009 eine nicht erwartete Zahlung für Umsätze die in 2006 im Zusammenhang mit der Insolvenz von BenQ Mobile nicht realisiert wurden. Für weitere Informationen verweisen wir auf Anmerkung 27 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009.

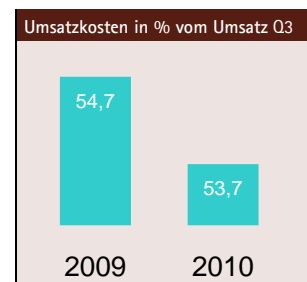
Umsatzerlöse

Die gesamten Umsatzerlöse betragen im dritten Quartal 2010 79,5 Millionen US\$, was einen Anstieg von 34,6 % gegenüber dem dritten Quartal 2009 mit 59,1 Millionen US\$ bedeutet. In den ersten neun Monaten 2010 betragen die Umsatzerlöse 209,0 Millionen US\$ verglichen mit 140,0 Millionen US\$ im gleichen Zeitraum des Vorjahres; dies ist ein Anstieg von 49,3 %. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Verkaufszahlen im Audio & Power Management Segment sowie im Automobil- und Industriebereich wie zuvor beschrieben.



Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich aus Materialkosten, Kosten für die ausgelagerte Produktion, Personalkosten einschließlich zurechenbarer Gemeinkosten sowie Abschreibungen auf Test- und sonstige Anlagen zusammen. Die Umsatzkosten sind parallel zum gestiegenen Produktionsvolumen von 32,3 Millionen US\$ im dritten Quartal 2009 um 32,1 % auf 42,7 Millionen US\$ angestiegen. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die Umsatzkosten von 54,7 % der Umsatzerlöse im dritten Quartal 2009 auf 53,7 % der Umsatzerlöse im dritten Quartal 2010 zurückgegangen. Dies zeigt den Erfolg unserer andauernden Bemühungen, den Produktmix der Gesellschaft, die Testzeit sowie die Produktion zu verbessern. Aus den gleichen Gründen sanken die Umsatzkosten in Prozent des Umsatzes von 56,8 % in den ersten neun Monaten 2009 auf 53,2 % in den ersten neun Monaten 2010.



Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz ist von 45,3 % der Umsatzerlöse im dritten Quartal 2009 auf 46,3 % der Umsatzerlöse im dritten Quartal 2010 angestiegen, was wie oben beschrieben auf die niedrigeren Umsatzkosten in Prozent vom Umsatz zurückzuführen

ren ist. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag im dritten Quartal 2010 bei 36,8 Millionen US\$ und damit 37,6 % über dem dritten Quartal 2009 mit 26,7 Millionen US\$.

In den ersten neun Monaten 2010 konnten wir ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von 97,9 Millionen US\$ ausweisen, das entspricht einer Steigerung von 61,9 % gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (Q1-Q3 2009: 60,5 Millionen US\$). Bereinigt um den Effekt der positiven Marge aus den „last time buy“ Verkäufen (siehe oben) hätte das Bruttoergebnis vom Umsatz in den ersten neun Monaten 2010 46,4 % betragen.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten setzen sich in erster Linie aus Gehältern, Reisekosten, Verkaufsprovisionen und Kosten im Zusammenhang mit Werbe- und Marketingaktivitäten zusammen. Die Vertriebskosten sind von 3,3 Millionen US\$ im dritten Quartal 2009 auf 4,3 Millionen US\$ im dritten Quartal 2010 angestiegen. Der Anstieg ist auf die gestiegene Produktion sowie den Personalaufbau in strategischen Marketingpositionen zurückzuführen. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die Vertriebskosten von 5,5 % im dritten Quartal 2009 auf 5,4 % im dritten Quartal 2010 zurückgegangen. Gleichsam stiegen die Vertriebskosten von 9,0 Millionen US\$ (6,5 % der Umsatzerlöse) in den ersten neun Monaten 2009 auf 12,4 Millionen US\$ (5,9 % der Umsatzerlöse) in den ersten neun Monaten 2010 an.

Allgemeine und Verwaltungskosten

Die Allgemeinen und Verwaltungskosten setzen sich in erster Linie aus Personal- und sonstigen Kosten für Personal-, Finanz- und anderer Managementabteilungen zusammen. Die Allgemeinen und Verwaltungskosten betragen im dritten Quartal 2010 4,3 Millionen US\$ (Q3-2009: 2,6 Millionen US\$). In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die Allgemeinen und Verwaltungskosten von 4,5 % im dritten Quartal 2009 auf 5,4 % im dritten Quartal 2010 angestiegen. In den ersten neun Monaten 2010 betragen die Allgemeinen und Verwaltungskosten 11,7 Millionen US\$ (bzw. 5,6 % der Umsatzerlöse) verglichen mit 8,0 Millionen US\$ (5,7 % der Umsatzerlöse) in den ersten neun Monaten 2009. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus höheren Kosten für aktienbasierte Vergütungen, wie weiter unten im Kapitel Aufwendungen für Mitarbeiter Aktienoptionen beschrieben.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten bestehen im Wesentlichen aus Kosten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer anwendungsspezifischer integrierter Schaltkreise, sog. „ASICs“ oder „application specific integrated circuits“ und Standardprodukten, sog. „ASSPs“ oder „application specific standard products“, anfallen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten (bereinigt um Kundenzuschüsse) betragen im dritten Quartal 2010 14,3 Millionen US\$ (Q3-2009: 11,2 Millionen US\$). Die Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent vom Umsatz ausgedrückt gingen von 19,0 % im dritten Quartal 2009 auf

18,1 % im dritten Quartal 2010 zurück. In den ersten neun Monaten 2010 betragen die die Forschungs- und Entwicklungskosten 40,8 Millionen US\$ (19,5 % der Umsatzerlöse) gegenüber 29,3 Millionen US\$ (20,9 % der Umsatzerlöse) in den ersten neun Monaten 2009. Der absolute Anstieg in US\$ ist im Wesentlichen auf die gestiegene Mitarbeiterzahl im Forschungs- und Entwicklungsbereich zurückzuführen, was eine Folge unserer Wachstumsstrategie ist.

Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen

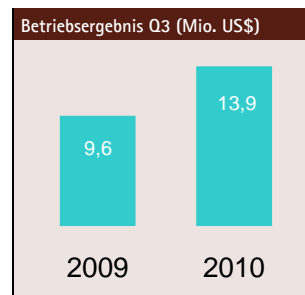
Die Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen beziehen sich auf die Schließung unseres Design Centers in Heidelberg. Für weitere Informationen verweisen wir auf Anmerkung 3 des Zwischenberichts zum 1. Oktober 2010.

Aufwendungen für Mitarbeiter-Aktienoptionen

Die Aufwendungen für Mitarbeiter-Aktienoptionen enthalten den Optionsaufwand sowie den Aufwand für Sozialversicherungsbeiträge die im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen anfallen. Die Aufwendungen für Mitarbeiter-Aktienoptionen stiegen von 0,4 Millionen US\$ im dritten Quartal 2009 auf 2,4 Millionen US\$ im dritten Quartal 2010 an. Der Aufwand für Mitarbeiter-Aktienoptionen betrug in den ersten neun Monaten 2010 5,6 Millionen US\$ verglichen mit 0,9 Millionen US\$ in den ersten neun Monaten 2009. Dieser Anstieg ist eine Folge des signifikanten Anstiegs des Aktienkurses in 2010.

Betriebsergebnis

Wir weisen im dritten 2010 ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 13,9 Millionen US\$ aus (Q3-2009: 9,6 Millionen US\$). Für die ersten neun Monate 2010 weisen wir ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 32,4 Millionen US\$ aus, verglichen mit 14,5 Millionen US\$ in den ersten neun Monaten 2009. Die Verbesserung resultiert insbesondere aus dem höheren Bruttoergebnis vom Umsatz in 2010.



Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Zinserträge und sonstige Finanzerträge resultieren aus den Investments der Gesellschaft (hauptsächlich kurzfristige Einlagen) und betragen im dritten Quartal 2010 0,3 Millionen US\$ (Q3-2009: 14 Tausend US\$). In den ersten neun Monaten 2010 betragen die Zins- und sonstigen Finanzerträge 0,9 Millionen US\$ verglichen mit 74 Tausend US\$ in den ersten neun Monaten 2009. Der Anstieg ist hauptsächlich eine Folge einer gestiegenen Liquidität, welche vor allem aus der Kapitalerhöhung der Gesellschaft im dritten Quartal 2009 stammt.

Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

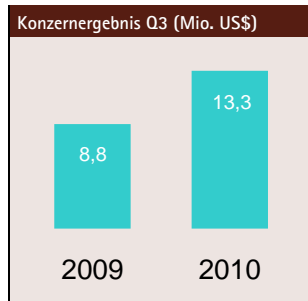
Die Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Finanzierungs-Leasingverträgen, Mietkaufverträgen sowie der Factoring-Vereinbarung der Gruppe und betragen 29 Tausend US\$ im dritten Quartal 2010 (Q3-2009: 35 Tausend US\$). In den ersten neun Monaten 2010 betragen die Zins- und sonstige Finanzaufwendungen 93 Tausend US\$ verglichen mit 181 Tausend US\$ in den ersten neun Monaten 2009. Der geringere Zinsaufwand steht hauptsächlich im Zusammenhang mit dem planmäßigen Rückgang des Factorings.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen im dritten Quartal 2010 1,1 Millionen US\$, verglichen mit 1,0 Millionen US\$ im dritten Quartal 2009. Die Ertragsteuern resultieren hauptsächlich aus der Mindestbesteuerung auf das zu versteuernde Einkommen in Deutschland. Der weitere Ansatz aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge im dritten Quartal 2010 führt zu einem vermindertem effektiven Steuersatz in Höhe von 7,8 % (Q3-2009: 10,3 %). In den ersten neun Monaten 2010 betragen die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 2,4 Millionen US\$, gegenüber 1,8 Millionen US\$ in den ersten neun Monaten 2009.

Konzernergebnis

Wir weisen im dritten Quartal 2010 ein positives Konzernergebnis in Höhe von 13,3 Millionen US\$ aus (Q3-2009: 8,8 Millionen US\$). Das Ergebnis je Aktie betrug im dritten Quartal 2010 0,22US\$ (unverwässert) bzw. 0,20US\$ (verwässert) gegenüber einem Ergebnis je Aktie von 0,19US\$ (unverwässert) bzw. 0,18US\$ (verwässert) im dritten Quartal 2009. In den ersten neun Monaten 2010 betrug der Gewinn 29,5 Millionen US\$ (14,1 % der Umsatzerlöse) gegenüber 12,8 Millionen US\$ (9,2 % der Umsatzerlöse) in den ersten neun Monaten 2009. Das Ergebnis je Aktie betrug in den ersten neun Monaten 2010 0,49US\$ (unverwässert) bzw. 0,45US\$ (verwässert).



Das Ergebnis je Aktie betrug in den ersten neun Monaten 2010 0,49US\$ (unverwässert) bzw. 0,45US\$ (verwässert).

Finanzlage

Cash flow

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im dritten Quartal 2010 13,0 Millionen US\$ (Q3-2009: 4,5 Millionen

US\$). Der Mittelzufluss für das dritte Quartal 2010 ist insbesondere eine Folge des positiven Betriebsergebnisses (bereinigt um Abschreibungen und andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen). Dieser Mittelzufluss wurde teilweise durch Mittelabflüsse im Zusammenhang mit dem Aufbau von Working Capital (ohne liquide Mittel) in Höhe von 1,8 Millionen US\$ kompensiert, welcher hauptsächlich durch höhere Vorratsbestände verursacht wurde. Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 2010 34,2 Millionen US\$ verglichen mit einem Mittelzufluss von 15,7 Millionen US\$ in den ersten neun Monaten 2009.

Im dritten Quartal 2010 verzeichneten wir einen Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von 3,1 Millionen US\$ (Q3-2009: 1,9 Millionen US\$). Der Mittelabfluss in 2010 betrifft mit 1,7 Millionen US\$ (Q3-2009: 1,3 Millionen US\$) hauptsächlich den Erwerb von Werkzeugausrüstungen (Masken), Laborausrüstungen, Probecards und Loadboards und den Kauf von sonstigem hoch entwickeltem Testequipment, mit 1,2 Millionen US\$ (Q3-2009: 0,6 Millionen US\$) den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen sowie mit 0,2 Millionen US\$ (Q3-2009: 0,1 Millionen US\$) Zahlungen, die im Zusammenhang mit aktivierten Entwicklungskosten stehen. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 2010 11,8 Millionen US\$ (Q1-Q3 2009: 9,7 Millionen US\$).

Liquidität

Zum 1. Oktober 2010 hatten wir Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und verfügbare beschränkte Zahlungsmittel in Höhe von 145,6 Millionen US\$ (31. Dezember 2009: 123,1 Millionen US\$). Unser Nettoumlaufvermögen (definiert als Umlaufvermögen abzüglich kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten („Working Capital“)) betrug 160,0 Millionen US\$ (31. Dezember 2009: 134,4 Millionen US\$).

Soweit notwendig, können wir eine Kreditlinie von insgesamt 5,0 Millionen US\$ bei einem Zinssatz von LIBOR + 0,9 % p.a. in Anspruch nehmen. Diese Kreditlinie war zum 1. Oktober 2010 ungenutzt. Ferner haben wir eine Factoring Vereinbarung, die der Gesellschaft zusätzliche liquide Mittel in Höhe von 30 Millionen US\$ zur Verfügung stellt. Wir gehen daher davon aus, dass die vorhandenen Finanzierungsquellen ausreichen, um kurz- und mittelfristig den Bedarf an Working Capital abzudecken.

Bilanz

	Zum 1. Oktober 2010 000 US\$	Zum 31. Dezember 2009 000 US\$	Veränderung 000 US\$	%
AKTIVA				
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und verfügbarsbeschränkte Zahlungsmittel	145.574	123.148	22.426	18,2
Sonstiges Umlaufvermögen	61.472	45.663	15.809	34,6
Umlaufvermögen	207.046	168.811	38.235	22,6
Sachanlagen	12.279	9.807	2.472	25,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.669	5.005	3.664	73,2
Sonstiges Anlagevermögen	10.352	8.688	1.664	19,2
Anlagevermögen	31.300	23.500	7.800	33,2
SUMME AKTIVA	238.346	192.311	46.035	23,9
PASSIVA				
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	47.071	34.380	12.691	36,9
Langfristige Verbindlichkeiten	1.060	952	108	11,4
Eigenkapital	190.215	156.979	33.236	21,2
SUMME PASSIVA	238.346	192.311	46.035	23,9

Die Bilanzsumme zum 1. Oktober 2010 betrug 238,3 Millionen US\$ (31. Dezember 2009: 192,3 Millionen US\$). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie verfügbarsbeschränkte Zahlungsmittel sind um 18,2 % auf 145,6 Millionen US\$ gestiegen (31. Dezember 2009: 123,1 Millionen US\$). Dies ist, wie oben beschrieben, insbesondere eine Folge des operativen Mittelzuflusses. Das sonstige Umlaufvermögen ist um 34,6 % auf 61,5 Millionen US\$ gestiegen (31. Dezember 2009: 45,7 Millionen US\$).

Das gesamte Anlagevermögen ist von 23,5 Millionen US\$ am 31. Dezember 2009 um 33,2 % auf 31,3 Millionen US\$ angestiegen,

was im Wesentlichen auf gestiegene Buchwerte bei Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen zurückzuführen ist. Hierbei stehen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 11,5 Millionen US\$ Abschreibungen in Höhe von 5,4 Millionen US\$ gegenüber.

Das Eigenkapital stieg auf 190,2 Millionen US\$. (31. Dezember 2009: 157,0 Millionen US\$) an. Der Anstieg ist hauptsächlich eine Folge der des positiven Konzernergebnisses. Die Eigenkapitalquote ging leicht von 81,6 % zum 31. Dezember 2009 auf 79,8 % zum 1. Oktober 2010 zurück.

Weitere Informationen

Mitglieder des Managements und des Board of Directors Management

Dr. Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Andrew Austin, Vice President, Sales; Gary Duncan, Vice-President, Engineering; Jürgen Friedel, Vice President, General Manager Automotive and Industrial Business Unit; Peter Hall, Vice-President, Supply Operations and Facilities; Udo Kratz, Vice President, General Manager Audio and Power Management Business Unit; Martin Powell, Vice President, Human Resources; Jean-Michel Richard, CFO, Vice President Finance; Manoj Thanigasalam, Vice President, General Manager Display Systems Business Unit; Mark Tyndall, Vice President Business Development and Corporate Strategy; Mohamed Djadoudi, Vice President Global Manufacturing Operations and Quality.

Board of Directors

Gregorio Reyes, Chairman; Dr. Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Aidan Hughes; John McMonigall; Peter Weber; Peter Tan; Chris Burke; Russ Shaw.

Risiken, Risikomanagement und Chancen

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen sind in unserem Geschäftsbericht 2009 – Abschnitt 2 beschrieben. In den ersten neun Monaten 2010 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Stellungnahme des CEO und CFO

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraus-

sichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

26. Oktober 2010

Dr. Jalal Bagherli
CEO

Jean-Michel Richard
CFO, Vice President Finance

Konzernbilanz (ungeprüft)

Zum 1. Oktober 2010

	Anmerkung	Zum 1. Oktober 2010 000 US\$	Zum 31. Dezember 2009 000 US\$
AKTIVA			
Zahlungsmittel		142.574	120.148
Verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel		3.000	3.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		19.034	17.486
Vorräte	6	37.705	26.193
Ertragsteuererstattungsansprüche		59	69
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		817	-
Sonstige Vermögensgegenstände		3.857	1.915
Umlaufvermögen		207.046	168.811
Sachanlagen	7	12.279	9.807
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	8.669	5.005
Ausleihungen		1.134	804
Ertragsteuererstattungsansprüche		-	370
Aktive latente Steuern		9.218	7.514
Anlagevermögen		31.300	23.500
SUMME AKTIVA		238.346	192.311
PASSIVA			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		28.951	17.304
Andere Finanzverbindlichkeiten		432	679
Rückstellungen		1.091	1.784
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		4.019	3.305
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		12.578	11.308
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		47.071	34.380
Rückstellungen		451	252
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		609	700
Langfristige Verbindlichkeiten		1.060	952
Gezeichnetes Kapital		12.380	11.825
Kapitalrücklage	9	201.352	283.733
Gewinnrücklagen	9	(18.305)	(135.667)
Sonstige Rücklagen		(1.179)	(2.102)
Aktien für Mitarbeiter-Aktien-Plan		(4.033)	(810)
Eigenkapital		190.215	156.979
SUMME PASSIVA		238.346	192.311

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

Für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2010

		Q3 2010	Q3 2009	1. Januar bis 1. Oktober 2010	1. Januar bis 25. September 2009
	Anmerkung	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Umsatzerlöse	2	79.496	59.054	209.032	140.023
Umsatzkosten		(42.699)	(32.312)	(111.102)	(79.517)
Bruttoergebnis vom Umsatz		36.797	26.742	97.930	60.506
Vertriebskosten		(4.300)	(3.258)	(12.393)	(9.035)
Allgemeine und Verwaltungskosten		(4.299)	(2.627)	(11.710)	(8.013)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(14.332)	(11.245)	(40.817)	(29.306)
Sonstige betriebliche Erträge		-	-		333
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	3	(5)	-	(586)	-
Betriebsergebnis	2	13.861	9.612	32.424	14.485
Zinserträge und sonstige Finanzerträge		253	14	938	74
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		(29)	(35)	(93)	(181)
Währungsergebnis		320	166	(1.465)	250
Ergebnis vor Ertragsteuern		14.405	9.757	31.804	14.628
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	(1.122)	(1.004)	(2.354)	(1.789)
Konzernergebnis		13.283	8.753	29.450	12.839

		Q3 2010	Q3 2009	1. Januar bis 1. Oktober 2010	1. Januar bis 25. September 2009
Ergebnis je Aktie (in US\$)					
Unverwässert		0,22	0,19	0,49	0,28
Verwässert		0,20	0,18	0,45	0,27
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (in Tausend)					
Unverwässert		60.626	45.819	60.278	45.626
Verwässert		65.589	48.890	65.270	48.053

Gesamterfolgsrechnung (ungeprüft)

Für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2010

	Q3 2010	Q3 2009	1. Januar bis 1. Oktober 2010	1. Januar bis 25. September 2009
	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Konzernergebnis	13.283	8.753	29.450	12.839
Währungsumrechnungsdifferenzen bei Auslandsgeschäften	28	20	204	(153)
Hedges	3.657	(687)	834	281
Auf übriges comprehensive income entfallende Steuern	163	(101)	(115)	393
Übriges comprehensive income	3.848	(768)	923	521
Comprehensive income, gesamt	17.131	7.985	30.373	13.360

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

Für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2010

	Q3 2010	Q3 2009	1. Januar bis 1. Oktober 2010	1. Januar bis 25. September 2009
	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:				
Konzernergebnis	13.283	8.753	29.450	12.839
Überleitung vom Konzernergebnis auf den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit:				
Zinsergebnis	(224)	21	(845)	107
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.122	1.004	2.354	1.789
Abschreibungen/Wertaufholung auf Vorräte	(421)	109	799	278
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.271	1.079	3.473	3.225
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	700	549	1.801	1.680
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen und andere Finanzanlagen	47	255	89	827
Aufwendungen für Mitarbeiter Aktienoptionen	1.284	411	2.912	885
Veränderungen des Umlaufvermögens und kurzfristiger Verbindlichkeiten:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, andere Forderungen und Factoring	77	(10.964)	(1.545)	(14.044)
Vorräte	(11.140)	(7.348)	(12.311)	(6.535)
Rechnungsabgrenzungsposten	(549)	335	(1.454)	(236)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.507	8.767	11.673	12.228
Rückstellungen	(255)	2	(431)	734
Sonstige Aktiva und Passiva	3.673	1.507	860	1.988
Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft	15.375	4.480	36.825	15.765
Gezahlte Zinsen	(4)	(6)	(10)	(108)
Erhaltene Zinsen	195	14	470	74
Gezahlte Steuern	(2.557)	(28)	(3.098)	(49)
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13.008	4.460	34.188	15.682
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:				
Umgliederung in verfügbarsbeschränkte Zahlungsmittel		-	-	(3.000)
Erwerb von Sachanlagen	(1.663)	(1.338)	(5.971)	(4.582)
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	(1.164)	(634)	(4.735)	(1.300)
Auszahlung für aktivierte Entwicklungskosten	(240)	(123)	(1.038)	(315)
Erwerb von Finanzanlagen	(1)	213	(13)	(499)
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(3.068)	(1.882)	(11.757)	(9.696)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:				
Mittelabfluss aus Kapitalerhöhung	(1)	-	(36)	-
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter Aktienoptionsplan	864	326	2.832	579
Erwerb von Aktien für den Mitarbeiter Aktienoptionsplan	-	-	(2.844)	-
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	863	326	(48)	579
Mittelzufluss aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit				
	10.803	2.904	22.383	6.565
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	2.917	(9)	43	(104)
Veränderung der Zahlungsmittel	13.720	2.895	22.426	6.461
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	128.854	40.481	120.148	36.915
Zahlungsmittel am Ende der Periode	142.574	43.376	142.574	43.376

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

Für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2010

	Sonstige Rücklagen						Gesamt 000US\$
	Gezeichnetes Kapital 000US\$	Kapitalrücklage 000US\$	Gewinn-Rücklagen 000US\$	Währungs- differenzen 000US\$	Hedges 000US\$	Aktien für Mitarbeiter Aktienoptions- plan 000US\$	
Stand zum 31. Dezember 2008 / 1. Januar 2009	9.328	223.005	(169.759)	(2.037)	(193)	(139)	60.205
Comprehensive Income, gesamt	-	-	12.839	240	281	-	13.360
Kapitalerhöhung	1.921	57.819	-	-	-	-	
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter Aktienoptionsplan	-	504	-	-	-	75	579
Aufwand für Mitarbeiter Aktienoptionen	-	-	885	-	-	-	885
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	1.921	58.323	13.724	240	281	75	74.564
Stand zum 25. September 2009	11.249	281.328	(156.035)	(1.797)	88	(64)	134.769
Stand zum 31. Dezember 2009 / 1. Januar 2010	11.825	283.733	(135.667)	(1.730)	(372)	(810)	156.979
Verminderung der Kapitalrücklage	-	(85.000)	85.000	-	-	-	-
Comprehensive Income, gesamt	-	-	29.450	89	834	-	30.373
Kapitalerhöhung - für Mitarbeiteraktienoptionsplan (brutto)	555	378	-	-	-	(969)	(36)
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter Aktienoptionsplan	-	2.241	-	-	-	(2.254)	(13)
Aufwand für Mitarbeiter Aktienoptionen	-	-	2.912	-	-	-	2.912
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	555	(82.381)	117.362	89	834	(3.223)	33.236
Stand zum 1. Oktober 2010	12.380	201.352	(18.305)	(1.641)	462	(4.033)	190.215

Konzernanhang (ungeprüft)

Für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2010

1. Allgemeines

Name und Sitz der Gesellschaft

Dialog Semiconductor Plc
Tower Bridge House
St Katharine's Way
London E1W 1AA
Vereinigtes Königreich

Deutsche Übersetzung des englischen Zwischenberichts

Der in deutscher Sprache vorliegende Zwischenbericht ist eine nicht zertifizierte Übersetzung des englischen Zwischenberichts. Maßgeblich ist stets die englische Originalfassung, die auf der Webseite des Unternehmens www.dialog-semiconductor.de erhältlich ist.

Informationen über Dialog Semiconductor

Dialog Semiconductor entwickelt energieeffiziente hoch integrierte Mixed-Signal-ICs. Diese sind für den Einsatz in Mobiltelefonen, Beleuchtungen und Displays sowie für Anwendungen im Automobilssektor optimiert. Das Unternehmen bietet flexiblen und dynamischen Support, ist bei Innovationen weltklasse und wird als etablierter Geschäftspartner geschätzt.

Im Fokus der Geschäftstätigkeit steht das Power-Management von Systemen, für die Dialog umfassendes Know-how und jahrzehntelange Erfahrung in der zeitnahen Entwicklung integrierter Schaltungen zur Leistungs- und Motorsteuerung sowie in der Audio- und Display-Signalverarbeitung mitbringt. Die Prozessor-Companionchips von Dialog tragen wesentlich zur Leistungssteigerung von Handheld-Produkten und zum Multimedia-Erlebnis der Nutzer bei. Dialog betreibt ein „Fabless“-Geschäftsmodell und setzt dabei auf die Zusammenarbeit mit Weltklassepartnern in der Produktion.

Der Hauptsitz von Dialog Semiconductor Plc befindet sich bei Stuttgart mit einer weltweiten Vertriebs-, Forschungs-, Entwicklungs- und Marketingorganisation. 2009 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 218 Millionen US\$ und war eines der am schnellsten wachsenden börsennotierten Halbleiter-Unternehmen in Europa. Das Unternehmen beschäftigt ca. 380 Mitarbeiter und ist an der Börse in Frankfurt (FWB: DLG) gelistet.

Aufstellungsgrundsätze

Dieser Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft wurde in Übereinstimmung mit den IFRS sowie den anzuwendenden Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Im Einklang mit den Vorschriften des IAS 34 hat das Management für diesen Abschluss einen verkürzten Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gewählt.

Der Zwischenabschluss wird, wenn nicht anders angegeben, in US\$ gezeigt. Mit Ausnahme der als „zur Veräußerung verfügbar“ behandelten und der derivativen finanziellen Vermögenswerte, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet werden, werden Vermögenswerte und Schulden auf Basis historischer Kosten ausgewiesen. Die im Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungsmethoden entsprechen denen, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 angewandt wurden.

Wir verweisen auf Anmerkung 2 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 für die bei der Berichterstattung verwendeten Bilanzierungsmethoden.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Das Ergebnis in den ersten neun Monaten 2010 ist nicht notwendigerweise ein Indikator für das erwartete Ergebnis im gesamten Geschäftsjahr 2010.

Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Solche Schätzungen haben beispielsweise einen Einfluss auf die Beurteilung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens und der zur Veräußerung gehaltenen Anlagegegenstände, der Realisierbarkeit der aktiven latenten Steuern und Vorräte sowie die Beurteilung des Marktwertes der Aktienoptionen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

2. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der operativen Segmente der Gruppe. Das primäre Segmentberichtsformat ergibt sich aus den Geschäftssegmenten, die auf den Hauptabsatzmärkten der Gesellschaft basieren.

a) Geschäftssegmente

	Q3 2010	Q3 2009	1. Januar bis 1. Oktober 2010	1. Januar bis 25. September 2009
	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Umsatzerlöse				
Audio & Power Management	68.773	49.547	171.106	109.779
Display Systeme ¹⁾	357	1.967	1.020	5.391
Automobil / Industrie	10.634	7.629	37.455	22.996
Konzernfunktionen	(268)	(89)	(549)	1.857
Summe Umsatzerlöse	79.496	59.054	209.032	140.023
Betriebsergebnis				
Audio & Power Management	18.311	14.864	42.625	25.538
Display Systeme ²⁾	(3.066)	(2.757)	(8.603)	(7.258)
Automobil / Industrie	862	(1.354)	4.870	(3.184)
Überleitung	(2.246)	(1.141)	(6.468)	(611)
Summe Betriebsergebnis ³⁾	13.861	9.612	32.424	14.485

[1] Umsatzerlöse in 2009 resultieren überwiegend aus fremdfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

[2] Der Verlust spiegelt die Investitionen in die aufkommende Display-Technologie wieder

[3] Einzelne Gemeinkosten werden auf Basis der Umsatzerlöse sowie der Mitarbeiterzahlen verteilt

	Zum 1. Oktober 2010	Zum 31. Dezember 2009
	000 US\$	000 US\$
AKTIVA		
Audio & Power Management	66.077	43.605
Display Systeme	4.956	4.308
Automobil / Industrie	12.521	13.366
Überleitung	154.792	131.032
SUMME AKTIVA	238.346	192.311

b) Geografische Informationen

	Q3 2010	Q3 2009	1. Januar bis 1. Oktober 2010	1. Januar bis 25. September 2009
	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Ungarn	10.482	4.648	27.064	10.938
Übriges Europa	4.614	3.690	19.608	15.079
China	48.700	44.483	123.090	94.028
Übriges Asien	5.799	4.439	20.079	13.678
Übrige Länder	9.901	1.794	19.191	6.300
Summe Umsatzerlöse	79.496	59.054	209.032	140.023

	Zum 1. Oktober 2010 000US\$	Zum 31. Dezember 2009 000US\$
Aktiva		
Deutschland	232.219	185.656
Japan	1.231	854
Großbritannien	3.707	5.577
USA	1.189	224
Summe Aktiva	238.346	192.311

Die Umsatzerlöse werden nach dem Bestimmungslandprinzip zugeordnet. Das Segmentvermögen wird nach dem Einsatzort der Vermögenswerte zugeordnet.

3. Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen

Im Zuge der Reorganisation des Engineering Bereichs wurde vom Management im zweiten Quartal 2010 die Schließung des Design Centers der Gesellschaft in Heidelberg beschlossen und verkündet. Die Schließung wird voraussichtlich im vierten Quartal 2010 abgeschlossen sein. Die Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen beinhalten Abfindungs- und andere Zahlungen an die von der Schließung betroffenen 11 Mitarbeiter in Höhe von 564.000 US\$ sowie Kosten für Miet- und Rückbauverpflichtungen im Zusammenhang mit der Aufgabe des Standorts in Höhe von 49.000 US\$.

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Ertrag (Aufwand) aus Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich wie folgt:

	Q3 2010 000 US\$	Q3 2009 000 US\$	1. Januar bis 1. Oktober 2010 000 US\$	1. Januar bis 25. September 2009 000 US\$
Laufende Steuern	(1.936)	(1.105)	(4.173)	(1.396)
Latente Steuern	814	101	1.819	(393)
	(1.122)	(1.004)	(2.354)	(1.789)

5. Aktienoptionsplan

Die Entwicklung des Aktienoptionsplans für die ersten neun Monate 2010 ist wie folgt:

	1. Januar bis 1. Oktober 2010 Durchschnittlicher Ausübungskurs in Optionen €	1. Januar bis 1. Oktober 2010 Durchschnittlicher Ausübungskurs in Optionen €
Bestand am Jahresanfang	4.803.342	2,27
Gewährt	3.855.341	2,13
Ausgeübt	(1.969.530)	0,96
Verfallen	(89.269)	2,09
Bestand am Periodenende	6.599.884	2,58
Davon ausübbar	1.657.481	1,50

Ein von der Gesellschaft beauftragter Treuhänder hält Aktien der Gesellschaft zur Ausgabe an die Mitarbeiter im Rahmen des Aktienoptionsplanes. Zum 1. Oktober 2010 wurden vom Treuhänder 4.471.668 Aktien gehalten.

Im Gegensatz zu der Darstellung in früheren Berichten hat das Management entschieden, dass Angaben zum Aktienoptionsplan in Euro gemacht werden, da die Optionen in Euro gewährt die und Aktien der Gesellschaft in Euro in gehandelt werden. Daher ist das Management der Ansicht, dass eine Darstellung in Euro einen höheren Informationsgehalt bietet.

6. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	Zum 1. Oktober 2010 000 US\$	Zum 31. Dezember 2009 000 US\$
Rohstoffe	3.320	4.260
Unfertige Erzeugnisse	10.863	5.528
Fertige Erzeugnisse	23.522	16.405
	37.705	26.193

7. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich aus Testanlagen, Mietereinbauten, anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anzahlungen zusammen:

	Zum 1. Oktober 2010 000 US\$	Zum 31. Dezember 2009 000 US\$
Anschaffungskosten	100.997	97.554
Kumulierte Abschreibungen	(88.718)	(87.747)
Buchwerte	12.279	9.807

Während der ersten neun Monate 2010 investierte die Gesellschaft 5.865.000 US\$ in Sachanlagen.

8. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die abnutzbaren immateriellen Anlagewerte setzen sich aus Lizenzen, Patenten und Software zusammen:

	Zum 1. Oktober 2010 000 US\$	Zum 31. Dezember 2009 000 US\$
Anschaffungskosten	25.448	20.158
Kumulierte Abschreibungen	(16.779)	(15.153)
Buchwerte	8.669	5.005

In den ersten neun Monaten 2010 hat die Gesellschaft immaterielle Anlagegüter für insgesamt 4.629.000 US\$ erworben, wobei der Ankauf durch einen Asset-Deal der Power-Management-Technologie von Diodex-Zetex GmbH den Schwerpunkt bildete. Bestandteil der Transaktion war der Erwerb von geistigen Eigentumsrechten sowie die Übernahme eines Mitarbeiterstammes in München. Die durchschnittliche Nutzungsdauer der erworbenen immateriellen Anlagegüter beträgt vier Jahre.

9. Verminderung der Kapitalrücklage

Zur Verringerung des Bilanzverlustes der Dialog Semiconductor Plc beschloss das Board of Directors am 5. Mai 2010 die Kapitalrücklage der Gesellschaft um einen Betrag in Höhe von 85 Millionen US\$ mit Wirkung zum 2. Juni 2010 zu vermindern und mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen. Die Reduzierung der Kapitalrücklage wurde am 2. Juni 2010 bei Companies House im Vereinigten Königreich eingetragen.

10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Eventualverbindlichkeiten

Am 1. Oktober 2010 bestanden für 2010 Bestellverpflichtungen für Sachanlagen in Höhe von 984.728 US\$ und für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 798.961 US\$. Zusätzlich dazu besteht eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 500.000 US\$ im Zusammenhang mit dem Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen. Diese Verbindlichkeit ist ungewiss und hängt ab vom Erreichen bestimmter Meilensteine, wobei wir davon ausgehen, den ersten Meilenstein im vierten Quartal 2011 zu erreichen.

11. Beziehung zu nahestehenden Personen

Die nahestehenden Personen der Gesellschaft bestehen aus sieben Non-Executive Mitgliedern des Board of Directors sowie elf Mitgliedern des Executive Management.

Die Gruppe der nahestehenden Personen hat sich in 2010 wie folgt verändert:

- Am 1. Juli 2010 wurde Andrew Austin zum Vice President, Sales, ernannt;
- Am 1. Juli 2010 wurde Martin Powell zum Vice President, Human Resources, ernannt.

Die Beziehungen mit diesen nahestehenden Personen betreffen ausschließlich ihre übliche Vergütung und die Gewährung von Aktienoptionen über den langfristigen Sondervergütungsplan für Führungskräfte in Schlüsselpositionen.

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine berücksichtigungspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Dialog Semiconductor Plc
Tower Bridge House
St Katherine's Way
London E1W 1AA
UK

www.dialog-semiconductor.com